

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **28.03.2017**, im **Landrichterhaus Neustadtgödens**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Besichtigung des Feuerwehrhauses Neustadtgödens**
- 3. Einwohnerfragestunde**
- 4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 vom 06.12.2016**
- 5. Planungsauftrag zur Erstellung eines Konzeptes zur Erweiterung bzw. Sanierung des Feuerwehrhauses Neustadtgödens
Vorlage: 047/2017**
- 6. Antrag auf Einrichtung eines Zebrastreifens am Pflegeheim An der Graft
Vorlage: 048/2017**
- 7. Ersatzpflanzungen 2016/2017
Vorlage: 046/2017**
- 8. Straßenbenennung Bahnüberführung Deichstraße
Vorlage: 177/2016**
- 9. Verlängerung der Amtszeit des Ortsbrandmeisters der Feuerwehr Gödens
Vorlage: 049/2017**
- 10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Reinhard Oncken als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Frank David
Ratsherr Hermann Kleemann
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier
Ratsherr Franz Tellner
Ratsherr Uwe Wispeler

Vertreter/in

Ratsfrau Isabel Bruns Vertretung für Herrn Ratsherr
Andreas Tieste

Gäste

Ortsbrandmeister Frank Maaß zu TOP 2

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Dipl.-Ing. Jan Richter
Bautechnikerin Christine MÜNKENWARF zu TOP 2
Verwaltungsfachangestellte Ruth Jürgens als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Beigeordneter Oncken, eröffnete die Sitzung vor dem Feuerwehrhaus Neustadtgödens und begrüßte die Anwesenden.

Zu Beginn der im Anschluss an die Besichtigung weitergeführten Sitzung im Landrichterhaus stellte der Ausschussvorsitzende die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. Besichtigung des Feuerwehrhauses Neustadtgödens

Nach einleitenden Worten führte Ortsbrandmeister Maaß durch das Feuerwehrgebäude.

In der Fahrzeughalle erläuterte er die von der FUK beanstandeten, bedingt durch die an den Wänden angebrachte persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrangehörigen eingeschränkten Verkehrswege, die im Einsatzfall Gefährdungen der Personen durch das Bewegen der Fahrzeuge bergen. Hieraus resultiert u. a. die von der FUK geforderte Erweiterung des Gebäudes um einen neuen Umkleide- und Sanitärbereich.

Weiter wies der Ortsbrandmeister auf die durch einen Leitungswasserschaden entstandenen Schäden hin. Durch die Feuchtigkeit waren Schutzausrüstung (Schimmel) sowie der Boden und die Wände der gesamten Halle betroffen. Der Fußboden wurde durch Eigenleistung der Feuerwehr in Ordnung gebracht. Eine Bautrocknung wurde vorgenommen, so dass der derzeitige Zustand in der Halle mit einer Luftfeuchtigkeit von 40 – 50 % in Ordnung ist. Die eingedrungene Feuchtigkeit hat dazu geführt, dass sich Putz teilweise von den Wänden der Halle löst.

Auf Nachfrage teilte die Verwaltung mit, dass das Risiko Leitungswasser für das Feuerwehrgebäude nicht versichert ist, zurzeit aber eine Prüfung durchgeführt wird, ob generell eine Leitungswasserversicherung für alle Einrichtungen der Gemeinde auch aus wirtschaftlichen Gründen empfehlenswert ist.

Ortsbrandmeister Maaß wies im Rahmen der weiteren Begehung auf andere Mängel (u. a. Risse an den Toren, defekte Fenster im Dachgeschoss) sowie auf fehlende sanitäre Einrichtungen für weibliche Feuerwehrangehörige hin.

Abgeschlossen wurde die Besichtigung mit einem Rundgang um das Feuerwehrhaus.

Ende der Besichtigung: 17:18 Uhr

Um 17:30 Uhr wurde die Sitzung im Saal des Landrichterhauses Neustadtgödens fortgeführt.

3. Einwohnerfragestunde

- - -

4. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 vom 06.12.2016**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Planungsauftrag zur Erstellung eines Konzeptes zur Erweiterung bzw. Sanierung des Feuerwehrhauses Neustadtgödens**
Vorlage: 047/2017

Bürgermeister Eiklenborg legte eingangs noch einmal den Sachstand in Bezug auf die von der Feuerwehr-Unfallkasse für die Ortsfeuerwehr Gödens gestellten Forderungen dar und wies auf die nach dem vorgegebenen Zeitplan bis 04/2018 vorzunehmende Planung und Fertigstellung der Baumaßnahmen am Feuerwehrhaus Gödens hin. Für 2018 wurden für diese Maßnahme 300.000,00 € in den Haushalt eingestellt. Die geplante Erstellung des Konzeptes würde intern durch die Verwaltung erfolgen und keine weiteren Kosten verursachen.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss werden die Schreiben der FUK vom 28.04.2008 und 16.09.2013 auszugsweise, die Ortswehr Gödens betreffend, diesem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Ein Ausschussmitglied gab zu Bedenken, dass eine Erweiterung in Frage stehen würde, sofern der Feuerwehrbedarfsplan zu dem Ergebnis käme, dass eine Wehr ausreichend sei.

Seitens der Verwaltung wurde hierzu ausgeführt, dass bereits aufgrund der im Vorfeld ermittelten Daten, insbesondere auch bezüglich der vorgegebenen Zeiten bei Einsätzen, von den Fachleuten signalisiert wurde, dass es weiterhin zwei Wehren geben wird.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes gab die Verwaltung Erläuterungen über Inhalt und Aussage eines Feuerwehrbedarfsplanes. Der Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Sande befindet sich zzt. in Vorbereitung durch eine Fachfirma. Unmittelbar nach der Sommerpause soll der Entwurf fertiggestellt sein und dem Rat zur Kenntnis bzw. Beschlussfassung gegeben werden.

Seitens der SPD-Fraktion wurde im Hinblick auf den im Haushalt bestehenden Sperrvermerk keine Bedenken bezüglich des Planungsauftrages zur Erstellung des Erweiterungskonzeptes geäußert,

da die Verwaltung selbst plant und dadurch keine weiteren Kosten entstehen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Feuerwehr ein Konzept zur Erweiterung bzw. Sanierung des Feuerwehrgebäudes Neustadtgödens zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Antrag auf Einrichtung eines Zebrastreifens am Pflegeheim An der Graft
Vorlage: 048/2017**

Die Verwaltung erläuterte anhand der Sitzungsvorlage 048/2017 den Sachstand zum Antrag des Pflegeheimes An der Graft auf Einrichtung eines Zebrastreifens und das hieraus resultierende Ergebnis, dass ein Zebrastreifen nicht die bestmögliche Lösung darstellt, sondern zur Verbesserung der Situation eine Optimierung der Sichtverhältnisse erreicht werden muss. Dies wäre durch eine Verlängerung des bereits im Bereich der Grundschule bestehenden Halteverbotes bis zur Flutstraße realisierbar. Zudem wäre dieser Bereich in die allgemeine Überwachung des ruhenden Verkehrs mit einbezogen.

Von daher ergeht der Vorschlag der Verwaltung, den Antrag auf Einrichtung eines Zebrastreifens vor dem Pflegeheim An der Graft abzulehnen und eine Ausweitung der Halteverbotszone bis zur Einmündung Flutstraße beim Landkreis Friesland zu beantragen.

Seitens der FDP-Fraktion wurde die Zustimmung zu diesem Beschlussvorschlag signalisiert.

Von einem Ausschussmitglied wurde betont, dass auch eine entsprechende Überwachung des ruhenden Verkehrs in diesem Bereich gewährleistet sein müsse und wies auf die besonders zu Schulzeiten gegebenen Parksituationen hin. Gegebenenfalls könnte bezüglich der Kontrollen auch Kontakt mit der ansässigen Polizei aufgenommen werden. Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass in einer Halteverbotszone ein Ein- und Aussteigen von nicht länger als 3 Minuten erlaubt ist, und eine Kontrolle des ruhenden Verkehrs im Rahmen der personellen Möglichkeiten durch die Gemeinde stattfinden würde.

Seitens eines Ausschussmitgliedes wurde angeregt, ein Schild, das auf Senioren hinweist, aufzustellen. Hierzu wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass es diesbezüglich kein amtliches Verkehrszeichen gibt.

Beschlussvorschlag:

Der vorliegende Antrag auf Einrichtung einer Querungsanlage („Zebrastreifen“) vor dem Objekt Am Markt 25 wird abgelehnt.

Ersatzweise wird beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Friesland die Anordnung einer Erweiterung des bestehenden Halteverbotes bis zur Einmündung Am Markt / Flutstraße beantragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Ersatzpflanzungen 2016/2017
Vorlage: 046/2017

Die Verwaltung erläuterte eingangs, dass in der letzten Baumschnittperiode insgesamt 80 Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, aufgrund von Krankheiten sowie genehmigten Bürgeranträgen gefällt wurden. Größte Maßnahme war hierbei die krankheitsbedingte Fällung von 65 Eschen an der Deichstraße. Ersatzweise ist je gefällttem Baum die Pflanzung eines neuen Baumes vorgesehen. Hierbei wird angestrebt, die Standorte und Baumart zu beibehalten, ggf. nach Prüfung widerstandsfähigere Bäume oder alternative Standorte zu finden.

Zu den in der Straße An der Waage entfernten Birken wurde mitgeteilt, dass geplant ist, zusammen mit den Anwohnern ein Gestaltungskonzept in diesem Jahr zu entwickeln.

Als Ersatz für die an der Deichstraße gefällten Eschen wurde seitens des Gutachters eine Neuanpflanzung mit der Mehlbeere (Säulenmehlbeere) empfohlen.

Informativ wurde darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Sanierung der Berliner Straße ca. 40 neue Bäume gepflanzt werden sollen.

Seitens eines Ausschussmitgliedes wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es sich bei der Mehlbeere ebenfalls um eine Eschenart handelt, und geprüft werden sollte, ob auch hier eine Erkrankung der Bäume möglich ist. Insofern sollte dann von einer Pflanzung dieser Sorte abgesehen werden. Weiter wurde angemerkt, dass die noch bestehenden Bäume am Radweg an der Deichstraße in Richtung Cäciliengroden breite Kronen aufweisen. Die Anpflanzung schmal wachsender Bäume auf der gegenüberliegenden Seite würde nicht den Eindruck einer Allee erzeugen. Von der Verwaltung wurde hierzu ausgeführt, dass bei einer Pflanzung von breitkronigen Bäumen aufgrund des Straßenraumprofils die straßenseitige Hälfte entsprechend geschnitten werden müsste und dies nicht ansprechend aussehen würde.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Ersatzpflanzungen für entfernte Bäume gemäß dem vorgestellten Konzept umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Straßenbenennung Bahnüberführung Deichstraße**
Vorlage: 177/2016 und 177/2016/1

Der seitens der CDU-Fraktion unterbreitete Namensvorschlag wurde im Ausschuss befürwortet.

Beschlussvorschlag:

Der neu geschaffene Straßenabschnitt der Bahnüberführung Deichstraße erhält für den Bereich zwischen dem Kreisel Bahnhofstraße und dem Bahnübergang Deichstraße die Bezeichnung „An der Feuerwehr“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Verlängerung der Amtszeit des Ortsbrandmeisters der Feuerwehr**
Gödens
Vorlage: 049/2017

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass die Amtszeit des jetzigen Ortsbrandmeisters der Ortswehr Gödens, Frank Maaß, mit dem 30.06.2017 endet. Die Verlängerung der Amtszeit um weitere sechs Jahre ab dem 01.07.2017 wurde bereits in einer außerordentlichen Versammlung der aktiven Mitglieder der Ortswehr Sande beschlossen. Die Zustimmung des Landkreises Friesland steht noch aus, gilt aber als sicher.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt entsprechend den Bestimmungen des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes auf Grund des Vorschlages der Mitgliederversammlung der Ortswehr Gödens folgende Ernennung unter gleichzeitiger Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis:

Der Brandmeister Frank Maaß, wohnhaft Am Schwarzen Brack 8, Neustadtgödens, 26452 Sande, wird mit Wirkung vom 01.07.2017 für die

Dauer von sechs Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Gödens ernannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Von einem Ausschussmitglied wurde auf die durch die Umstrukturierung des Marktplatzes negativ beeinflusste Verkehrssituation hingewiesen. Der Marktplatz wird nun mit höheren Geschwindigkeiten befahren. Geparkt wird wo Platz ist, bis an die Gebäude heran, so dass Fußgänger behindert werden. Ebenso stellt die neue Überwegung zwischen Aldi und Edeka eine Gefahrenquelle dar, die entschärft werden muss.

Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass die Situation bekannt ist, und bereits im Einvernehmen mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde die Aufstellung des Verkehrszeichen VZ 133 (Fußgänger) mit dem Zusatz „Schrittgeschwindigkeit“ im neuen Durchfahrtsbereich zwischen Aldi und Edeka erfolgen wird. Dies soll ein erster Schritt zur Entschärfung der Lage sein, die weitere Entwicklung ist abzuwarten.

Die Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, ob der gesamte Marktplatz als Spielstraße ausgewiesen werden könnte, wurde von der Verwaltung verneint.

Ein Ausschussmitglied informierte über den Wunsch des Dienststellenleiters der am Marktplatz ansässigen Polizeidienststelle, zwei Bänke vor der Polizeistation aufzustellen sowie zusätzliche Parkplätze für die Polizei für Besucher auszuweisen.

Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass für die Polizei vor dem Gebäude ein Parkplatz ausgewiesen wurde. Die Polizei ist nur Mieter des Gebäudes. Der Eigentümer muss entsprechende Einstellplätze nachweisen. Die Aufstellung einer Bank wird nach Fertigstellung der Baustelle vor dem Gebäude erfolgen.

Von einem Ausschussmitglied wurde bezüglich der Aufstellung neuer Bänke mitgeteilt, dass der AK Demografischer Wandel zzt. zum Thema Bänke eine Übersicht erarbeitet, wieviele Bänke in der Gemeinde noch nutzbar sind bzw. wo es sich empfiehlt neue Bänke aufzustellen. Diesbezüglich könnte Kontakt mit dem Arbeitskreis, Herrn Mehl, aufgenommen werden.

- b) Aufgrund der missverständlichen Vorfahrtslage an der Ausfahrt

Paterei/Brückstraße wurde von einem Ausschussmitglied angeregt, die Situation in Hinblick auf § 10 StVO durch das Aufstellen des Verkehrszeichens VZ 205 (Vorfahrt gewähren) klarzustellen. Von der Verwaltung wurde dargelegt, dass in diesem Bereich eine Tempo-30-Zone besteht in der die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ greift. Die Aufstellung eines VZ 205 ist nicht zulässig. Seitens eines Anwohners der Paterei ist gegenüber der Gemeinde auch die Aufstellung eines Verkehrsspiegels angeregt worden. Nach Prüfung der Verkehrssituation in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde wurden die Einsichtmöglichkeiten als ausreichend befunden. Auch sind bisher keine Unfälle erfolgt. Aufgrund der vermehrt durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen in der Brückstraße ist auch von einem Rückgang der Geschwindigkeitsübertretungen auszugehen.

- c) Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass Autofahrer am Parkplatz am Bahnhof Sande den Radverkehr nicht im Blick haben und hier ein sichtbarer Hinweis unbedingt erforderlich wäre. Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass eine Bestreifung bereits eingeplant ist und durch das Bauunternehmen noch ausgeführt wird.
- d) Auf die Nachfrage eines Ausschussmitgliedes bezüglich des extremen Rückschnitts der Sträucher an der Grünfläche Lavayweg/Dollstraße teilte die Verwaltung mit, dass dem ein Antrag der Bewohner der angrenzenden Mehrfamilienhäuser zugrunde liegt und Unfallgefahren beseitigt wurden.
- e) Von einem Ausschussmitglied wurde nachgefragt, inwieweit eine Lösung bezüglich der Verbesserung der Sichtverhältnisse an der Einmündung der Straße Am Markt in die Hauptstraße, aus Richtung Grundschule kommend, gefunden wurde. Hierzu teilte die Verwaltung mit, dass mit dem dort ansässigen Gewerbetreibenden eine Übereinkunft getroffen wurde, die Sträucher entsprechend niedrig zu halten.

Auf die Frage, ob das an der Ecke Dollstraße/Pappelweg aufgestellte Hinweisschild eines Gewerbetreibenden aus der Berliner Straße wieder entfernt wurde, teilte die Verwaltung mit, dass dies noch nicht erfolgt ist.

- f) Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass die den Karl-Marx-Platz befahrenden Busse beim Abbiegen an der Paul-Hug-Straße durch parkende Pkw behindert werden. Von der Verwaltung wurde dazu mitgeteilt, dass dieses Problem bekannt ist. Die Durchfahrtsmöglichkeit der Busse muss gegeben sein. Entsprechend werden in den betreffenden Bereichen demnächst „Zick-Zack-Linien“ aufgetragen.

- g) Im Hinblick auf die angespannte Parkplatzsituation auf dem Gelände des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch bestätigte die Verwaltung auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, dass dort seitens der Gemeinde regelmäßig Kontrollen durchgeführt werden. Durch die geplanten Umbauarbeiten am Krankenhaus ist mit zusätzlichen Parkproblemen zu rechnen.
- h) Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes bezüglich der Maßnahmen der DB an der Südstraße teilte die Verwaltung mit, dass mit der Bahn vereinbart wurde, dass die Straße in der Breite wieder hergestellt wird und eine Neuanpflanzung von Bäumen im Verhältnis 1:1 erfolgt.

Schluss der Sitzung: 18:26 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin